SONDERAUSGABE FÜR AUSZUBILDENDE

DAS BERUFSAUSBILDER-MAGAZIN

RECHTSSICHERHEIT | AUSBILDUNGSQUALITÄT | RECRUITING



FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG WÄHREND DER AUSBILDUNG

ALS AZUBI INS AUSLAND?

Lies hier, wie Du Dein Auslandspraktikum dank Erasmus+ planst und finanzierst und wer Dich dabei unterstützt.

Seite 3

FINANZEN IM GRIFF

Berufsausbildungsbeihilfe musst Du nicht zurückzahlen. Wie Du sie beantragst und wie viel Geld Dir zusteht, erfährst Du hier.

Seite 6

NACHHILFE FÜR LAU

Meistere Deine Ausbildung, auch ohne Überflieger zu sein. So organisierst Du Dir kostenlose Hilfe, um durchzustarten.

Seite 11

PERSONALWISSEN



„Wenn Du Dein erstes Geld verdienst …“

Liebe Auszubildende, lieber Auszubildender,

die Ausbildung ist ein wichtiger Schritt in Richtung Selbstständigkeit. Du lernst, wie es im Arbeitsleben zugeht und welche Rechte und Pflichten das Erwachsenwerden mit sich bringt. Dazu gehört es auch, sich über seine finanzielle Situation im Klaren zu sein und mit seinem Geld gut zu haushalten. Damit Dir das leichtfällt, gebe ich Dir in dieser Ausgabe nützliche Informationen und Tipps rund um das Thema „Geld in der Ausbildung“.

Denn als Azubi hast Du nicht nur Anspruch auf eine Ausbildungsvergütung, auch andere finanzielle Mittel stehen Dir zu: Je nach persönlicher Situation können außerdem Kindergeld und Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) zur Finanzierung Deiner Ausbildung beitragen. Mit einem Stipendium kannst Du im Rahmen Deiner Ausbildung ein Praktikum im Ausland machen und so wertvolle Erfahrungen sammeln. Interesse? Wie Du die Sache angehst, erfährst Du ab Seite 3.

Viel Freude beim Lesen wünscht



Sina Hankofer
Chefredakteurin

Das Berufsausbilder-Magazin

hankofer@vnr.de

INHALT

AUSLANDSERFAHRUNG

3 Als Azubi ins Ausland? Erasmus+ macht’s möglich

FÖRDERCHANCEN

4–5 Gewusst wie – Stipendien für Auszubildende und wie Du sie bekommst

STAATLICHE UNTERSTÜTZUNG

6 Know-how zur Berufsausbildungsbeihilfe: alles, was für Dich wichtig ist

FAMILIE & FINANZEN

7 Ein Geschenk des Staates, das Du und Deine Familie annehmen sollten – Kindergeld

GELD DAZUVERDIENEN

8–9 Wer suchet, der findet – Nebenjobs für Azubis

SPAREN & VERKAUFEN

10 Wenn das Geld nicht reicht – mithilfe dieser Apps und Plattformen besserst Du Deine Haushaltskasse auf

LERNEN & UNTERSTÜTZUNG

11 Mit der Assistierten Ausbildung (AsA) meisterst Du Schwierigkeiten in der Ausbildung

IMPRESSUM Das Berufsausbilder-Magazin • ISSN: 2701-2492 • Verleger: VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Theodor-Heuss-Str. 2–4, 53095 Bonn • **Telefon:** 0228 9550160, **Telefax:** 0228 3696480 • E-**Mail:** kundendienst@vnr.de • **Sitz:** Bonn, AG Bonn, HRB 8165

Vorstand: Richard Rentrop, Michael Schrader, Bonn • Herausgeberin/redaktionell Verantwortliche: Dilan Wartenberg, VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Theodor-Heuss-Str. 2–4, 53095 Bonn • www.vnrag.de • **Chefredakteurin:** Sina Hankofer, Haren • **Redaktionsmanagement:** Joanna Müller, Bonn • **Layout + Satz:** Schmelzer Medien GmbH, Siegen • **Herstellungsleitung:** Sebastian Gerber, Bonn • **Druck:** Warlich Druck Meckenheim GmbH, Am Hambuch 5, 53340 Meckenheim • Alle Angaben in „Das Berufsausbilder-Magazin“ wurden mit äußerster Sorgfalt ermittelt und überprüft. Sie basieren jedoch auf der Richtigkeit uns erteilter Auskünfte und unterliegen Veränderungen. Eine Gewähr kann deshalb nicht übernommen werden. • Dieses monothematische Supplement liegt der Ausgabe 14/2026 von „Das Berufsausbilder-Magazin“ bei.

Bildernachweis: Titelseite © Dilok, S. 3: Cybrain; S. 5: studio v-zoelf; S. 7: Mediaparts; S. 8, Bild 1: Artyom; S. 9: Zamrznuti tonovi – alle Adobestock. S. 8, Bild 2: KI-generiert.

© 2026 by VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Bonn, Berlin, Bukarest, Jacksonville, Manchester, Passau, Warschau · Dieses Produkt besteht aus FSC®-zertifiziertem Papier.

Als Azubi ins Ausland? Erasmus+ macht's möglich

Während eines Auslandsaufenthalts kannst Du Deine Kompetenzen im Umgang mit internationalen Kunden, Lieferanten, Kollegen und einer anderen Kultur stärken. Du lernst Arbeitsweisen und Techniken in anderen Ländern kennen. Was Dir das Förderprogramm Erasmus+ bringen kann und wie Du es nutzt, erfährst Du hier.

Das geht auch als Azubi: Förderprogramme wie Erasmus+ können einen erheblichen Teil Deiner Reise- und Aufenthaltskosten abdecken.

Mit Erasmus+ ins Ausland

Das Programm der Europäischen Union fördert das Lernen und Zusammenarbeiten junger Menschen in Europa. Es verschafft Auszubildenden die Chance, schon während der Ausbildung Berufserfahrungen im Ausland zu sammeln.

Erasmus+ fördert je nach Format Auslandsaufenthalte, die wenige Tage und bis zu zwölf Monate dauern können.

Diese Vorteile bringt Dir ein Auslandsaufenthalt

- Du sammelst neue Kenntnisse und Fähigkeiten in Deinem Ausbildungsberuf.
- Du schließt internationale Freundschaften und knüpfst neue berufliche Kontakte.
- Du verbesserst Deine Sprachkenntnisse.
- Du wirst selbstständiger und steigerst Dein Selbstvertrauen.

So ergatterst Du ein Praktikum im Ausland

In der Regel bewirbst Du Dich über Deinen Ausbildungsbetrieb, Deine Berufsschule oder eine andere entsendende Einrichtung um einen geförderten Platz. Bringe als Erstes in Erfahrung, ob Dein Ausbildungsbetrieb oder Deine Berufsschule am Programm Erasmus+ teilnehmen.

Nehmen weder Deine Berufsschule noch Dein Ausbildungsbetrieb daran teil, bewirb Dich um einen sogenannten Pool-Platz. Bestimmte Einrichtungen stellen mehrere Praktikumsplätze im Ausland zur Verfügung und bieten Azubis diese Pool-Plätze an.

Mehr Informationen dazu findest Du z. B. auf
www.meinauslandspraktikum.de

So laufen die Planung und das Praktikum ab

Deinen Auslandsaufenthalt planst Du gemeinsam mit Deinem Ausbildungsbetrieb hier in Deutschland und mit Deiner Berufsschule.

Gemeinsam besprecht Ihr den Zeitpunkt und die Dauer Deines Auslandsaufenthalts. Ihr stimmt im Vorfeld außerdem ab, welche Tätigkeiten Du im dortigen Betrieb ausüben möchtest.

Während Du Dein Praktikum im Ausland absolvierst, arbeitest Du in einem ausländischen Unternehmen.

Im gewählten Land kannst Du während Deines Praktikums auch die Berufsschule besuchen.

Tipp

Für Deinen Auslandsaufenthalt brauchst Du einen gültigen Versicherungsschutz. Sprich deshalb mit Deinen Eltern oder den Ansprechpartnern Deiner Kranken- und Haftpflichtversicherung und erkundige Dich, ob Du ausreichend versichert bist. Sprich auch das Thema Urlaub an. Denn solltest Du im Rahmen Deines Auslandsaufenthalts auch Urlaub nehmen, greift Dein Unfallschutz möglicherweise nicht.

Mit dem Europass belegst Du Deine Auslandserfahrung

Darfst Du am Erasmus+ Programm teilnehmen, beantrage Dir auf www.europass-info.de den sogenannten Europass-Mobilitätsnachweis. Er ist kostenlos und dient als Nachweis darüber, was Du im Ausland gelernt hast.

Wer finanziert's?

Erhältst Du einen Platz als Erasmus-Stipendiat, übernimmt das Programm einen Großteil Deiner Reisekosten und Deines Aufenthalts. Wie hoch das Stipendium ausfällt, hängt von verschiedenen Faktoren ab:

- In welchem europäischen Land absolvierst Du Dein Praktikum?
- Wie lange bleibst Du dort?

Übrigens: Dein Ausbildungsbetrieb zahlt Dir Deine Ausbildungsvergütung auch während Deines Auslandsaufenthalts weiter.

Fazit

Erasmus+ ist ein tolles Förderprogramm, das Dir einen Auslandsaufenthalt während Deiner Ausbildung ermöglicht, indem es Dich finanziell und organisatorisch unterstützt.



Mit Erasmus+ wird Europa zu Deinem Klassenzimmer.

Gewusst wie – Stipendien für Auszubildende und wie Du sie bekommst

Diese Stipendien stehen Auszubildenden zur Verfügung – und so sicherst Du Dir die für Dich passende Förderung.

Bist Du besonders fleißig und erfüllst bestimmte weitere Kriterien, kannst Du Dir ein Stipendium sichern und damit eine zusätzliche finanzielle Unterstützung während Deiner Ausbildung. Wir erklären Dir, welche Stipendien Du wie beantragen kannst.

DFJW-Stipendium

Über das Deutsch-Französische Jugendwerk hast Du während Deiner Ausbildung die Möglichkeit, ein Praktikum in Frankreich zu absolvieren. Für Auszubildende im dualen System muss das Praktikum mindestens drei Wochen dauern. Gefördert werden Aufenthalte von bis zu drei Monaten.

Diese Voraussetzungen musst Du für das DFJW-Stipendium erfüllen

Du absolvierst derzeit eine betriebliche Ausbildung oder eine Ausbildung an einem Berufskolleg beziehungsweise einer Berufsfachschule. Das DFJW legt besonderen Wert auf Diversität und Partizipation. Daher richtet sich das Stipendium insbesondere an junge Menschen, die für die Durchführung eines Auslandspraktikums auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind.

Um das DFJW-Stipendium zu beantragen, benötigst Du die Hilfe Deiner Berufsschule. Sprich Deine Schulleitung oder Deinen Klassenlehrer auf das Programm an. Sie unterstützen Dich bei der Antragstellung und reichen den Antrag anschließend ein. Der Antrag sollte möglichst früh, spätestens jedoch vor dem ersten Praktikumstag eingereicht werden. Das DFJW empfiehlt einen Vorlauf von mindestens einem Monat.

Zudem brauchst Du das Einverständnis Deines Betriebs. Besprich Deine Möglichkeiten am besten zuerst mit Deinem Ausbilder.

Diese Unterlagen legst Du Deinem Antrag bei:

- Informationen zu Deiner Person (Name, Alter etc.)
- Deinen Lebenslauf
- die unterschriebene Praktikumsvereinbarung oder eine vorläufige Bestätigung des Betriebs
- Deine Bankverbindung
- Angaben zu Praktikumsbetrieb und -ort
- Beginn und Ende des geplanten Praktikums
- die von Dir ausgefüllte Erklärung über besonderen Förderbedarf

Von welchen Bedingungen die Höhe der Förderung abhängt

Im Rahmen des Stipendiums kannst Du bis zu 300 Euro monatlich beziehungsweise maximal 900 Euro für drei Monate oder länger erhalten. Hinzu kommt ein Fahrtkostenzuschuss. Er beträgt 0,16 Euro pro Kilometer und richtet sich nach der Entfernung zwischen Deiner Ausbildungsstätte – also Deiner Schule oder Deinem Ausbildungszentrum – und Deinem Praktikumsort in Frankreich. Das DFJW-Stipendium kann mit Vergütungen und anderen Stipendien kombiniert werden. Liegt die Gesamtförderung beziehungsweise Vergütung jedoch über 1.200 Euro monatlich, gewährt das DFJW kein Stipendium.

Deine Pflichten als Stipendiat

Das Geld bekommst Du nicht ohne Gegenleistung, wenngleich Du es natürlich nicht zurückzahlen musst. Während Deines Praktikums führst Du einen Praktikumsnachweis, ähnlich wie den Ausbildungsnachweis, den Du in Deinem Ausbildungsbetrieb in Deutschland anfertigst. Darin hältst Du Deine Erfahrungen mit dem DFJW fest und berichtest von den Kontakten, die Du im Ausland geknüpft hast, und ob Deine Erwartungen und Deine Wünsche erfüllt wurden. Nach dem Praktikum reichst Du einen Praktikumsbericht und eine Praktikumsbescheinigung ein.

Erhältst Du die finanzielle Unterstützung durch das DFJW, musst Du außerdem einen Verwendungsnachweis ausfüllen. Darin gibst Du an, welche Kosten während Deines Aufenthalts entstanden sind, beispielsweise für Fahrt und Aufenthalt.

Hier findest Du weitere Informationen

Auf den Seiten des Deutsch-Französischen Jugendwerks findest Du weitere Informationen rund um das ausbildungsbegleitende Praktikum in Frankreich: https://www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/stipendium-fuer-ein-studiengebundenes-oder-ausbildungsbegleitendes-praktikum

Dort findest Du unter anderem:

- deutsch-französische Plattformen, auf denen Du nach einem Praktikumsbetrieb suchen kannst
- Angebote, mit deren Hilfe Du Deine Sprachkenntnisse verbessern kannst
- Tipps zur Wohnungssuche im Ausland
- Informationen zur Bewerbung bei potenziellen Praktikumsbetrieben
- rechtliche Rahmenbedingungen und Hinweise
- Informationen zu den nächsten administrativen Schritten

Im Anschluss an Deine Ausbildung: Förderung durch das Weiterbildungsstipendium

Das Weiterbildungsstipendium ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR). Es richtet sich an besonders leistungsstarke Absolventinnen und Absolventen einer Berufsausbildung und unterstützt sie bei ihrer weiteren beruflichen Qualifizierung.

Das sind die Voraussetzungen, um Dich zu bewerben

Um Dich für ein Weiterbildungsstipendium bei Deiner zuständigen Kammer bewerben zu können, musst Du mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Du hast eine duale Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.
- In der Abschlussprüfung hast Du mindestens 87 Punkte bzw. mit einer Durchschnittsnote von 1,9 oder besser bestanden.
- Du hast in einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb einen der ersten 3 Plätze erreicht.
- Du weist Deine besondere Qualifikation nach, indem Dein Ausbildungsbetrieb oder Deine Berufsschule Dich für das Stipendium vorschlagen und anhand konkreter Beispiele begründen, warum Du dafür besonders geeignet bist. Ein übliches Arbeits- oder Ausbildungszeugnis allein reicht dafür nicht aus.
- Eine weitere Bedingung ist, dass Du zum Aufnahmezeitpunkt des Stipendiums jünger als 25 Jahre alt bist.

Die Altersgrenze kann in Ausnahmefällen verschoben werden, wenn Du z. B.:

- im Mutterschutz warst
- Elternzeit genommen hast
- Grundwehr- oder Zivildienst geleistet hast
- ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr absolviert hast

Im Anschluss an Deine Ausbildung musst Du außerdem entweder mindestens 15 Stunden pro Woche im Angestelltenverhältnis beschäftigt sein, Dich selbstständig gemacht oder Dich arbeitssuchend gemeldet haben.

Diese Unterlagen trägst Du zusammen

Für das Weiterbildungsstipendium musst Du Deiner zuständigen Kammer einige Dokumente einreichen, und zwar diese:

- Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm (findest Du auf der Internetseite Deiner zuständigen Kammer)
- eine Kopie Deines Prüfungszeugnisses
- einen Nachweis über Deine derzeitige Berufstätigkeit oder eine schriftliche Bestätigung der Arbeitsagentur über Deine Arbeitslosigkeit

Der Beschäftigungsnachweis darf nicht älter als 3 Monate sein.

Der Nachweis muss von der Personalabteilung auf Geschäftspapier mit Datum und Unterschrift ausgestellt sein.

Darüber hinaus muss der Nachweis Angaben zu Deiner regelmäßigen Wochenarbeitszeit und zur Laufzeit Deines Arbeitsvertrags enthalten.

Tipp

Füge Deiner Bewerbung noch ein formloses Bewerbungsschreiben, einen Lebenslauf und Angaben zu der von Dir angestrebten Weiterbildung hinzu. So vermittelst Du ein vollständigeres Bild Deiner Person und Deiner beruflichen Ziele.



Mit Förderung zum Praktikum nach Frankreich.

Nutze das Weiterbildungsstipendium zu diesen Zwecken

Nimm teil an:

- einer Maßnahme zum Erwerb einer fachbezogenen beruflichen Qualifikation
- einem Vorbereitungskurs für Prüfungen einer Aufstiegsfortbildung, etwa für Fachwirte, Fachkaufleute, Techniker oder Betriebswirte
- Seminaren zum Erwerb fachübergreifender und sozialer Kompetenzen, wie Fremdsprachen, EDV, Rhetorik, Mitarbeiterführung oder Konfliktmanagement
- berufsbegleitenden Studiengängen, die auf Deiner Ausbildung oder Berufstätigkeit aufbauen

Nimm den IT-Bonus in Anspruch

Wird Dein Stipendium bewilligt, kannst Du einen IT-Bonus beantragen. Gefördert werden Geräte, die das Arbeiten in sinnvoller Weise unterstützen.

Du erhältst also einen Zuschuss von bis zu 250 Euro für einen

- Computer,
- ein Notebook oder
- Tablet.

Das Gerät musst Du im Jahr Deiner Weiterbildung beantragen und anschaffen, nicht später. So kannst Du die Förderung auch nutzen, um Dich technisch gut für Deine Weiterbildung auszurüsten.

Fazit

Für Azubis und für Absolventen einer Berufsausbildung gibt es eine ganze Palette verschiedener Stipendien während der Ausbildung und im direkten Anschluss daran. Suche Dir das für Dich passende Stipendium aus und nutze das Angebot für ein Auslandspraktikum. So verbesserst Du fast kostenlos Deine beruflichen und sprachlichen Fähigkeiten.

Know-how zur Berufsausbildungsbeihilfe: alles, was für Dich wichtig ist

Sind Deine Lebenshaltungskosten während Deiner Ausbildung so hoch, dass Du sie mit der Ausbildungsvergütung nicht decken kannst? Dann prüfe, ob Du Anspruch auf die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) hast. Erfahre, was zu tun ist.

Die Bundesagentur für Arbeit gewährt Dir unter bestimmten Voraussetzungen Berufsausbildungsbeihilfe, kurz BAB als finanzielle Unterstützung.

Diese Vorteile bringt Dir die Berufsausbildungsbeihilfe

- Du erhältst finanzielle Unterstützung, um laufende Kosten und anfallende Ausgaben zu bezahlen.
- Du hast etwas mehr Geld zur Verfügung. Dadurch kannst Du Dich besser auf Deine Ausbildung konzentrieren.
- Mit BAB reicht Dein Budget eventuell aus, in die Nähe Deines Ausbildungsbetriebs zu ziehen, falls er weit von Deinem Heimatort entfernt liegt.
- BAB muss nicht zurückgezahlt werden, Du baust also keine Schulden auf.
- Du bist unabhängiger und freier in Deinen persönlichen Entscheidungen, z. B. Deinen Eltern gegenüber.

Beantrage BAB online

Um Berufsausbildungsbeihilfe zu beantragen, musst Du Dich zunächst auf https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab registrieren.

Nach der Anmeldung füllst Du den BAB-Antrag online aus und reichst die angeforderten Nachweise ein.

Diese Voraussetzungen musst Du erfüllen

Damit Du berechtigt bist, BAB zu erhalten, musst Du mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

› Du befindest Dich in einer ausbildungsvorbereitenden Phase einer Assistierten Ausbildung (AsA).

› Du absolvierst eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Dein Ausbildungsbetrieb ist zu weit von Deinem Elternhaus entfernt, sodass Du nicht zu Hause wohnen bleiben kannst.

› Du absolvierst eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Du bist über 18 Jahre alt oder verheiratet bzw. lebst bereits mit Deinem Partner oder Deiner Partnerin zusammen.

› Du absolvierst eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, hast mindestens ein Kind und lebst nicht mehr bei Deinen Eltern.

› Du nimmst an einer sogenannten Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) teil und bereitest Dich währenddessen auf einen Hauptschulabschluss oder einen gleichwertigen Schulabschluss vor.

Wann Du keinen Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe hast

Absolvierst Du eine schulische Ausbildung, hast Du keinen Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe. Gleiches gilt, wenn Du bereits Leistungen einer anderen Behörde erhältst, die mit den finanziellen Leistungen der BAB vergleichbar sind. Während einer betrieblichen Ausbildung besteht bei Unterbringung im Elternhaushalt in der Regel kein BAB-Anspruch; für berufsvorbereitende Maßnahmen und die AsA-Vorphase gelten besondere Voraussetzungen.

Beantrage BAB so früh wie möglich

Nach Einreichung Deines Antrags erhältst Du einen Bescheid, ob Dein Antrag bewilligt worden ist und, wenn ja, wie hoch die monatliche Unterstützung sein wird. Ist für Dich absehbar, dass Du Berufsausbildungsbeihilfe benötigst, stelle den Antrag umgehend.

Die Beiträge werden frühestens ab dem Monat der Antragstellung gezahlt. BAB wird für einen festgelegten Bewilligungszeitraum gezahlt. Läuft dieser vor dem Ende Deiner Ausbildung ab, musst Du rechtzeitig einen Weiterbewilligungsantrag stellen. Den Antrag kannst Du online ausfüllen und einreichen.

Tipp

Reicht auch der Mietzuschuss aus der Berufsausbildungsbeihilfe nicht aus oder wird die Berufsausbildungsbeihilfe nicht bewilligt, kannst Du auch Mietbeihilfe oder Wohngeld beantragen.

Deine Berufsausbildungsbeihilfe darfst Du behalten

Wer einen BAföG-Zuschuss erhalten hat, muss ihn zurückzahlen. Die Berufsausbildungsbeihilfe hingegen darfst Du behalten und musst keine Rückzahlungen leisten – auch nicht teilweise.

Fazit

Prüfe frühzeitig, ob Du Anspruch auf BAB hast. Warte mit dem Antrag nicht zu lange, denn die Unterstützung erhältst Du frühestens ab dem Monat der Antragstellung.

Ein Geschenk des Staates, das Du und Deine Familie annehmen sollten – Kindergeld

Bist Du während Deiner Ausbildung jünger als 25 Jahre, können Deine Eltern für Dich Kindergeld beantragen. Welcher Betrag ihnen zusteht und unter welchen Voraussetzungen sie ihn erhalten, erfährst Du hier.

Solange Du noch nicht volljährig bist, haben Deine Eltern grundsätzlich Anspruch auf Kindergeld. Aber auch, wenn Du schon volljährig bist, können Deine Eltern unter bestimmten Bedingungen Kindergeld erhalten.



Kindergeld beantragen Deine Eltern – sprich deshalb frühzeitig mit ihnen über die nötigen Unterlagen.

Unter diesen Voraussetzungen haben Deine Eltern Anspruch auf Kindergeld

- Du absolvierst zum ersten Mal eine Berufsausbildung.
- Du absolvierst eine zweite Ausbildung und arbeitest nebenher bis zu 20 Wochenstunden.
- Du bist nicht älter als 25 Jahre.

Auch wenn Du neben Deiner zweiten Ausbildung einer geringfügigen Beschäftigung nachgehst, haben Deine Eltern Anspruch auf Kindergeld.

Machst Du ein Praktikum, das einen fachlichen Bezug zum angestrebten Beruf hat, oder leistest Du Freiwilligendienst, etwa ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr, können sie ebenfalls Kindergeld beziehen.

Das Kindergeld erhalten sie auf Antrag bei der zuständigen Familienkasse der Arbeitsagentur. Den Antrag können Deine Eltern online ausfüllen und einreichen. Sie müssen also nicht persönlich bei der Arbeitsagentur erscheinen.

Sprich rechtzeitig mit Deinen Eltern darüber, ob sie für Dich Kindergeld beantragen oder den Antrag verlängern müssen. Auch wenn das Geld an Deine Eltern ausgezahlt wird, kann es zur Finanzierung Deiner Ausbildung beitragen – etwa für Fahrten zur Berufsschule, Lernmaterialien oder Deinen Lebensunterhalt.

Wenn Du jünger als 18 Jahre bist

Bist Du noch nicht volljährig, benötigen Deine Eltern für den Antrag Deine Steuer-Identifikationsnummer. Hast Du diese noch nicht erhalten oder weißt nicht, wo Du den Brief abgelegt hast, kontaktiert Ihr das örtliche Finanzamt. Es kann den Brief mit Deiner Steuer-ID erneut an Deine Eltern versenden.

Wenn Du 18 Jahre oder älter bist

Bist Du bereits volljährig, müssen Deine Eltern dem Antrag auf Kindergeld noch eine Schulbescheinigung Deiner Berufsschule sowie einen Nachweis über Deine laufende Ausbildung beilegen. Dieser sollte Informationen zur Art und Dauer der Ausbildung enthalten; geeignet ist hierfür z. B. eine Kopie Deines Ausbildungsvertrags.

ACHTUNG

Versendet niemals Unterlagen im Original, sondern immer nur Kopien. Die Originale behältst Du bei Dir. Lege für die Originale am besten eine Mappe an. So hast Du immer alle Originaldokumente an einem zentralen Ort. Halte Dich an die vorgegebenen Abgabefristen.

Änderungen rechtzeitig mitteilen

Ändert sich etwas an Deiner Ausbildung, solltest Du Deine Eltern darüber informieren. Das gilt z. B., wenn Du Deine Ausbildung beendest, unterbrichst oder den Ausbildungsbetrieb wechselst. Deine Eltern können die Familienkasse dann rechtzeitig informieren. So vermeidet Ihr, dass Kindergeld zu Unrecht gezahlt wird und später zurückgezahlt werden muss.

Wie viel Unterstützung Deiner Familie zusteht

Deine Eltern erhalten 259 Euro Kindergeld pro Monat für Dich. Rechnet Ihr diesen Betrag auf eine dreijährige Ausbildung um, sind das 9.324 Euro. Es lohnt sich für Euch, den Anspruch rechtzeitig zu prüfen und den Antrag vollständig einzureichen. Über die gesamte Ausbildungszeit kommt so eine beachtliche Unterstützung zusammen, die Eure Familienkasse spürbar entlasten kann.

Fazit

Kümmert Euch als Familie rechtzeitig um Deinen Kindergeldanspruch, um von der monatlichen Auszahlung zu profitieren.

Wer suchet, der findet – Nebenjobs für Azubis

Mit Deiner Ausbildungsvergütung kannst Du Deine laufenden Kosten nicht bestreiten? Dann hast Du verschiedene Möglichkeiten, Dein monatliches Einkommen aufzubessern. Unter bestimmten Voraussetzungen darfst Du z. B. einem Nebenjob nachgehen.

Nebenjobs für Auszubildende sind gesetzlich erlaubt

Grundsätzlich darfst Du als Auszubildender einen Nebenjob annehmen. Gegen die gesetzlichen Arbeitszeitregelungen darfst Du jedoch nicht verstoßen. Bist Du noch minderjährig, darfst Du maximal 8 Stunden täglich arbeiten. Bei einer 5-Tage-Woche sind das 40 Stunden.

Dabei werden die Arbeitszeit im Ausbildungsbetrieb und der anrechenbare Berufsschulunterricht zusammengezählt. Bist Du minderjährig und schöpfen Ausbildung und Berufsschule bereits 40 Wochenstunden aus, bleibt kein Raum für einen zusätzlichen Nebenjob.

Was geht und was nicht

Bist Du bereits volljährig, darfst Du in einer 6-Tage-Woche insgesamt maximal 48 Stunden arbeiten. Hast Du also im Rahmen Deiner Ausbildung eine 40-Stunden-Woche und bist von montags bis freitags im Ausbildungsbetrieb, kannst Du beispielsweise am Samstag einem Nebenjob nachgehen.

Achte aber darauf, dass Deine Ausbildung nicht unter dem Nebenjob leidet. Sie hat Vorrang. Deshalb solltest Du nur so viele Stunden arbeiten, dass Du weiterhin ausreichend Zeit für Berufsschule, Lernen und Erholung hast.

Halte Dich an diese Regeln

Im Normalfall wird Dein Ausbildungsbetrieb nichts gegen den Nebenjob einwenden, solange Du Dich an die folgenden Regeln hältst:

1. Die Konkurrenz ist tabu

Auch wenn Dein Ausbildungsvertrag keine sogenannte Konkurrenzklausel enthält: Bei einem direkten Konkurrenten Deines Ausbildungsunternehmens einen Nebenjob anzunehmen, ist tabu. Wähle deshalb am besten einen Betrieb einer anderen Branche, damit keine Missverständnisse aufkommen und kein falscher Eindruck entsteht.



Wer neben der Ausbildung jobbt, sollte Interessenkonflikte vermeiden.

2. Informiere Deinen Ausbildungsbetrieb

Du bist verpflichtet, Deinen Ausbildungsbetrieb über Deinen Nebenjob zu informieren. Suche in einer ruhigen Minute das Gespräch mit Deinem Ausbilder, erkläre ihm, was Du vorhast, und zeige, dass Du Dich bereits im Vorfeld gut über Deine Rechte, aber auch über Deine Pflichten informiert hast. Damit zeigst Du, dass Du verantwortungsbewusst handelst.

3. Schließe Gefahren aus

Ist das Verletzungsrisiko in Deinem Nebenjob hoch, kann das ein Ausschlusskriterium für diesen Nebenjob sein. Schließlich willst Du Dich nicht verletzen, und Dein Ausbildungsbetrieb möchte ebenfalls vermeiden, dass Du krankheitsbedingt längerfristig ausfällst und so das Ausbildungsziel gefährdest. Suche Dir darum einen Nebenjob, in dem Du ungefährlichen Tätigkeiten nachgehst.



Ein Nebenjob sollte das Ausbildungsziel nicht durch unnötige Risiken gefährden.

4. Sorge für genügend Erholung

Deine freien Tage dienen grundsätzlich Deiner Entspannung. Achte darauf, dass Du Dich in Deiner Freizeit auch wirklich erholst, damit Deine Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit während Deiner Ausbildung nicht leidet.

Insgesamt gilt: Deine Ausbildung hat Vorrang vor dem Nebenjob. Jobst Du beispielsweise an einer Tankstelle, kann das am Samstag über Tag völlig in Ordnung sein. Du hast den Sonntag zur Erholung und beginnst die Ausbildungswoche am Montag ausgeruht.

Aber die letzte Schicht in der Nacht von Sonntag auf Montag zu arbeiten, widerspräche dem: Dann würdest Du gegen die Arbeitszeitregelungen verstoßen und hättest nicht genügend Zeit, Dich zwischen Job und Ausbildung zu erholen. Unausgeschlafen und von einer Spät- oder Nachtschicht gestresst, bist Du im Ausbildungsbetrieb nicht in der Lage, konzentriert Dein Bestes zu geben.

Beliebte Nebenjobs

Behalte die genannten 4 Punkte im Hinterkopf und mache Dich unter diesen Vorgaben auf die Suche nach einem geeigneten Nebenjob. Unter Einhaltung der Arbeits- und Erholungszeiten kommen z. B. die folgenden Nebentätigkeiten infrage:

WÄRE EINER DIESER JOBS ETWAS FÜR DICH?	
Pizzataxi fahren	Du lieferst Bestellungen an hungrige Kunden aus, je nach Entfernung mit dem Fahrrad, Roller oder Auto. Im Idealfall verfügt die Pizzeria über ein dafür vorgesehenes Fahrzeug.
An der Tankstelle aushelfen	Du räumst Regale ein, füllst Brötchen im SB-Backshop nach, kassierst Einkäufe und Tankfüllungen ab.
Kellnern	Du arbeitest als Kellner oder Kellnerin in einer Eisdiele, Pizzeria oder einem anderen Restaurant und bringst den Kunden Essen und Getränke an den Tisch.
Nachhilfe geben	Du gibst Dein Wissen in den Fächern oder Bereichen weiter, in denen Du besonders gut bist, und lernst je nach Fachgebiet mit Kindern und Jugendlichen.
Zeitungen austragen	Du bist an der frischen Luft und versorgst die Haushalte in Deiner Umgebung ein- bis zweimal pro Woche mit Zeitungen.
Regalauffüller oder Kassierer im Supermarkt	Du sortierst neue Warenlieferungen in die Regale ein, bringst Ware, die nicht mehr in die Regale passt, ins Lager und holst von dort Waren, die Du in die leer gekauften Regalbereiche füllst. Als Kassierer sitzt Du an der Kasse, ziehst Waren über das Band und kümmerst Dich im Bedarfsfall um Reklamationen der Kunden.
Aushilfe bei einer Fastfood-Kette	Du nimmst Bestellungen am Schalter oder an der Gegensprechanlage entgegen, stellst Essensbestellungen zusammen und/oder kassierst die Bestellungen ab.
Musikunterricht	Beherrschst Du ein Instrument besonders gut? Dann gib Anfängern Musikunterricht und bringe ihnen etwa die Grundlagen des Klavierspielens bei. So stockst Du Dein monatliches Einkommen auf.



Ob im Supermarkt, in der Gastronomie oder bei der Nachhilfe: Wähle einen Nebenjob, der zeitlich zu Deiner Ausbildung passt.

Meine Empfehlung!

Frage bei Deiner Jobsuche gezielt nach flexiblen Einsatzzeiten. Besonders geeignet sind oft Tätigkeiten am Samstag oder in den Ferien. Plane aber immer genug Zeit für Berufsschule, Prüfungen und Erholung ein.

So findest Du einen passenden Nebenjob

Viele Nebenjobs findest Du über Online-Jobbörsen, in den sozialen Medien oder direkt auf den Internetseiten von Supermärkten, Restaurants und Geschäften in Deiner Nähe. Auch ein Blick auf Aushänge, etwa in der Berufsschule, im Supermarkt oder im Fitnessstudio, kann sich lohnen.

Um einen Nebenjob zu bekommen, ist meist keine Bewerbungsmappe mit vollständigen Bewerbungsunterlagen notwendig. Stelle Dich persönlich vor und bitte um ein Gespräch mit dem Geschäftsführer, Inhaber oder dem zuständigen Mitarbeiter. Bringe Dein Anliegen persönlich vor – damit punktest Du mehr als mit einem Anruf.

Bereite Dich trotzdem kurz vor: Überlege Dir, an welchen Tagen und zu welchen Zeiten Du arbeiten kannst. Nenne diese Zeiten im Gespräch ehrlich. Sage auch offen, dass Deine Ausbildung Vorrang hat und Du deshalb nur im gesetzlich zulässigen Umfang jobben kannst. Dafür hat jeder vernünftige Arbeitgeber Verständnis.

So viel Geld darfst Du dazuverdienen

Nimmst Du einen Minijob an, darfst Du derzeit bis zu 603 Euro im Monat verdienen. Die Grenze richtet sich nach dem gesetzlichen Mindestlohn und kann sich daher ändern.

Ob und welche Abzüge anfallen, hängt von Deiner persönlichen Situation ab. Informiere Dich deshalb vorab über die Regelungen zur Sozialversicherung und kläre bei Bedarf mit Deinem Arbeitgeber, ob Du Dich beispielsweise von der Rentenversicherungspflicht befreien lassen kannst.

Fazit

Wer suchet, der findet: Für viele Azubis gibt es passende Möglichkeiten, die eigene finanzielle Situation zu verbessern. Achte aber immer darauf, dass Deine Ausbildung, Deine Gesundheit und Deine Erholung nicht zu kurz kommen.

Wenn das Geld nicht reicht – mithilfe dieser Apps und Plattformen besserst Du Deine Haushaltskasse auf

Keine Lust auf einen Nebenjob? Dann miste einfach mal aus und verkaufe Dinge, die Du nicht mehr brauchst. So kannst Du schnell Platz schaffen und Dir nebenbei etwas Geld dazuverdienen.

Trenne Dich von Gegenständen, die Du schon lange nicht mehr benutzt. Verkaufe Dein altes Smartphone, die Spielekonsole, die seit Monaten im Schrank liegt, oder die Jacke, die Du seit zwei Jahren nicht mehr getragen hast. So kommt nicht nur Ordnung in Dein Zimmer, sondern vielleicht auch Geld in Deine Kasse.

Dafür musst Du Dich nicht wie früher auf einen Flohmarkt stellen und Deine Waren persönlich anbieten. Meist reicht es, wenn Du ein paar gute Fotos mit dem Smartphone machst, einen passenden Preis festlegst und Deinen Artikel auf einer App oder Plattform einstellst. Schon können Interessierte sehen, was Du anbietest.

Kennst Du diese Apps und Plattformen?

Hast Du einige Dinge aussortiert, fotografiere sie und biete sie online zum Verkauf an. Dafür kommen z. B. die folgenden Apps und Plattformen infrage:

Kleinanzeigen

Auf Kleinanzeigen kannst Du Kleidung, Möbel, Technik, Bücher, Fahrräder, Haushaltsgegenstände und viele weitere gebrauchte Dinge anbieten. Besonders praktisch: Du kannst gezielt Käuferinnen und Käufer in Deiner Nähe finden und die Sachen persönlich übergeben. Das spart Versandkosten und Verpackungsmaterial.

Vinted

Auf Vinted dreht sich vieles rund um gebrauchte Kleidung, Schuhe und Accessoires. Hier kannst Du Teile verkaufen, die Du nicht mehr trägst, die aber noch gut erhalten sind. Achte darauf, Deine Artikel ehrlich zu beschreiben, und Mängel, etwa kleine Flecken oder Löcher, anzugeben.

nebenan.de

Über nebenan.de kannst Du Dinge in Deiner direkten Umgebung verkaufen, tauschen oder verschenken. Das eignet sich vor allem für größere Gegenstände, die sich schlecht verschicken lassen, etwa Möbel, Lampen oder Haushaltsgeräte. Vielleicht findet sich direkt in Deiner Nachbarschaft jemand, der genau Deinen Artikel gebrauchen kann.

rebuy

Bei rebuy verkaufst Du nicht direkt an Privatpersonen, sondern an die Plattform selbst. Du erhältst zunächst einen Preisvorschlag, schickst die Artikel ein und rebuy verkauft sie anschließend weiter. Das ist unkompliziert, bringt Dir aber möglicherweise weniger Geld ein als der Verkauf an einzelne Interessierte. rebuy eignet sich vor allem für Elektronik, Bücher, Spiele, Filme und CDs.

momox

Auch bei momox kannst Du gebrauchte Artikel direkt an die Plattform verkaufen. Besonders geeignet sind Bücher, CDs, DVDs und Spiele. Für Kleidung gibt es das Angebot momox fashion. Häufig kannst Du den Barcode eines Artikels einscannen und siehst sofort, ob er angekauft wird und welchen Preis Du dafür erhältst.

markt.de

Auf markt.de kannst Du Anzeigen für viele unterschiedliche Gegenstände aufgeben, beispielsweise für Möbel, Technik, Kleidung oder Haushaltsartikel. Wie bei Kleinanzeigen kannst Du Angebote in Deiner Region finden und eine persönliche Übergabe vereinbaren.

Suche Dir die Plattform aus, die zu Deinen zu verkaufenden Artikeln passt. Vergleiche dabei Preise, mögliche Gebühren und die Bedingungen für Versand oder Abholung.

Quoka

Quoka ist dem guten alten Flohmarkt ähnlich, da hier keine Schwerpunkte auf bestimmte Artikelkategorien gelegt werden. Du kannst nach Schnäppchen stöbern, aber auch Deine nicht mehr benötigten Gegenstände unkompliziert online zum Verkauf anbieten.

Meine Empfehlung!

Achte beim Verkaufen darauf, Deine persönlichen Daten zu schützen. Gib Deine Adresse nicht unnötig weiter und triff Dich zur Übergabe möglichst an einem öffentlichen Ort. Wenn Du etwas verschickst, versende den Artikel erst, wenn die Zahlung sicher bei Dir eingegangen ist. Lass Dich außerdem nicht unter Druck setzen, wenn Interessierte besonders schnell handeln wollen oder ungewöhnliche Zahlungswege vorschlagen.

Fazit

Du siehst: Einen herkömmlichen Flohmarkt brauchst Du heute nicht unbedingt mehr, um nicht mehr benötigte Dinge zu verkaufen. Mit einem Smartphone, guten Fotos und etwas Geduld kannst Du Kleidung, Bücher, Technik oder andere Gegenstände online anbieten. So schaffst Du Platz und besserst gleichzeitig Deine Haushaltskasse auf.

Mit der Assistierten Ausbildung (AsA) meisterst Du Schwierigkeiten in der Ausbildung

Fällt Dir das Lernen schwer und Deine Noten lassen zu wünschen übrig? Dann kann Dich die Assistierte Ausbildung (AsA) unterstützen.

Die Assistierte Ausbildung (AsA) ist ein Förderangebot der Bundesagentur für Arbeit. In der begleitenden Phase unterstützt sie Dich während Deiner Ausbildung, etwa mit Nachhilfe, Prüfungsvorbereitung, Sprachförderung oder Hilfe bei Problemen im Betrieb. Hast Du Schwierigkeiten, im Berufsschulunterricht mitzukommen, kontaktiere die örtliche Agentur für Arbeit und frage nach unterstützenden Maßnahmen.

Warte damit nicht, bis die nächste Klassenarbeit oder die Abschlussprüfung kurz bevorsteht. Je früher Du Dir Hilfe holst, desto besser kannst Du Wissenslücken schließen und wieder mehr Sicherheit im Ausbildungsalltag gewinnen. Unterstützung anzunehmen ist kein Zeichen von Schwäche – im Gegenteil: Du zeigst damit, dass Dir Deine Ausbildung wichtig ist und Du etwas an Deiner Situation ändern möchtest.

Signalisiere Deinen Wunsch und deine Einsicht in die Notwendigkeit, an Dir zu arbeiten

In der Regel möchte die Agentur für Arbeit einen Nachweis über Dein Ausbildungsverhältnis, aber auch über verhältnismäßig schlechte Noten sehen, bevor sie aktiv wird. Erbringe diese Nachweise zeitnah und kommuniziere, dass Du Deine Defizite abbauen möchtest. Zeige, dass Du gewillt bist, regelmäßig zu lernen und die Unterstützung anzunehmen, sofern sie Dir gewährt wird.

Hilfreich kann es sein, wenn Du Dich vor dem Gespräch kurz vorbereitest: Notiere Dir, welche Fächer oder Themen Dir besonders schwerfallen und in welchen Situationen Du Unterstützung brauchst. Vielleicht verstehst Du bestimmte Rechenwege nicht, hast Probleme beim Schreiben von Berichten oder bist vor Prüfungen so nervös, dass Du Dein Wissen nicht gut abrufen kannst. Je genauer Du Deine Situation schildern kannst, desto besser lässt sich die Unterstützung auf Deinen Bedarf abstimmen.

Beziehe Ausbilder und Berufsschule mit ein

Hast Du Schwierigkeiten, den Ausbildungsinhalten im Betrieb und der Berufsschule zu folgen, schildere das Deinem Ansprechpartner bei der Agentur für Arbeit. Hole auch Deinen Ausbilder und Deine Berufsschullehrer mit ins Boot und lasse Dir von ihnen Deine Schwierigkeiten in dem betreffenden Lernfeld und Ausbildungsbereich schriftlich bestätigen.

Sprich offen an, wobei Du Unterstützung benötigst. Oft können Ausbilder oder Lehrkräfte auch einschätzen, welche Themen Du zuerst angehen solltest. Das hilft Dir dabei, nicht alles gleichzeitig lösen zu wollen, sondern Schritt für Schritt vorzugehen.

- Welche Lücken hast Du in Theorie oder Praxis?
- Hast Du Schwierigkeiten in Mathe, Deutsch oder im Allgemeinwissen oder hast Du Mühe, Dich mündlich auszudrücken?
- Fällt es Dir schwer, bestimmte Lerntechniken anzuwenden, die Du brauchst, um Dich auf Klassenarbeiten und Prüfungen vorzubereiten?
- Hast Du zu wenig Selbstvertrauen, was sich negativ auf Deine Leistungsfähigkeit und Deine Noten auswirkt?

Lasse Deinen Ausbilder die Kontakte herstellen

Wenn Du unsicher bist, ob und wie Du eine assistierte Ausbildung beantragen kannst, bitte Deinen Ausbilder um seine Unterstützung. Er kann Dir den Ansprechpartner bei der zuständigen Agentur für Arbeit nennen und den Kontakt herstellen.

Sollte ein Termin nur während Deiner täglichen Ausbildungszeit zu vereinbaren sein, kann er Dich außerdem dafür freistellen. Das Gleiche gilt, wenn ein Termin der Maßnahme ausnahmsweise einmal nicht außerhalb der täglichen Ausbildungszeit stattfinden kann.

Stimme die Termine individuell ab

Die Ausgestaltung der AsA richtet sich nach dem konkreten Bedarf und dem Angebot vor Ort; eine generelle Festlegung auf den Feierabend gibt es nicht.

Ausbildungsbegleitende Hilfen sind für Dich kostenlos

Bewilligt die Agentur für Arbeit Dir eine AsA, so müssen weder Du noch Dein Ausbildungsbetrieb für diese Nachhilfeeinheiten bezahlen. Du erhältst kostenlos professionelle Nachhilfe und Unterstützung beim Lernen, beim Ausgleichen Deiner Defizite sowie beim Aufbau von Lernmotivation und Selbstbewusstsein.

Nicht jede Maßnahme ist gleich

Die AsA werden individuell auf Deinen Bedarf abgestimmt und sind daher von Fall zu Fall unterschiedlich. Maßnahmen können als Präsenzveranstaltung oder digital stattfinden. Die Angebote können von Region zu Region variieren.

Fazit

Durch die AsA erhältst Du Unterstützung wie kostenfreie Nachhilfe. Nachhilfe kann Dir helfen, fachliche Lücken zu schließen, Dich besser auf Prüfungen vorzubereiten und mit mehr Sicherheit durch Deine Ausbildung zu gehen. Wenn Du Schwierigkeiten hast, warte nicht zu lange: Sprich Deinen Ausbilder, Deine Berufsschule oder die Agentur für Arbeit darauf an.

„Sage es mir, und ich werde es vergessen. Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun, und ich werde es können."

Konfuzius